

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 3 kr.

Nr 128. Fünfunddreißigster Jahrgang. Samstag den 7. November 1874.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Die gem. Nemter

werden auf die Bekanntmachung des Herrn Vorstand d. s. württ. Veteranenverein im heutigen Staatsanzeiger Seite 1690, betr. **Verzeichnisse hilfsbedürftiger Veteranen aus den früheren Feldzügen**, aufmerksam gemacht; solche wären spätestens bis 11. d. hieher einzusenden.

Den 6. Nov. 1874

R. Oberamt.
Schüler.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Die den Obstbäumen so schädliche

Blutlaus

ist hier trotz der von der Stadt und auch sonst von einzelnen Baumbesitzern vorgenommenen Vertilgung immer noch massenhaft an den Bäumen namentlich diesseits der Rems zu treffen.

Ueber die Folgen der Verheerungen durch dieselben, sowie über die Art und Weise wie solche zu vertilgen sind, enthält das Wochenblatt für Land und Forstwirtschaft vom 31. Oktober d. J. No. 44 Folgendes:

In welcher Weise ist gegen die Verheerungen der Blutlaus einzuschreiten?

Pomolog Frizgärtner aus Neutlingen als Referent leitete diese Frage bei der Versammlung der württembergischen Wein- und Obstproduzenten in Schorndorf am 21. September d. J. ein. Hienach kennt man das fragliche Insekt — *Schizoneura lanigera* — erst seit ca. 40 Jahren in Europa. Dasselbe ist wahrscheinlich aus Amerika eingeschleppt, hat seinen Vertilgungsweg zu uns aus dem nördlichen Frankreich begonnen, durch Belgien und Holland fortgesetzt und ist bereits den Rhein herauf zu uns gelangt. Die schädlichen Wirkungen in den zuerst genannten Ländern sind bedeutend, so daß z. B. in der Rheinpfalz ganze Weiden der herrlichsten Apfelbäume zu Grunde gingen, und in der Normandie, dem obstreichsten Theile Frankreichs, Flächen von mehr als 10 Quadratmeilen ohne Apfelbäume mehr sind. Die Blutlaus gehört, wie die zahlreichen Arten unserer Blattläuse, in das Geschlecht der Aphiden, ist etwa zwei Millimeter groß und von honiggelber, öfters auch dunklerer Färbung. Sie nährt sich von Pflanzensaft, und zwar des Apfelbaums, wie die grüne oder rothe Apfelblattlaus, jedoch mit dem Unterschiede, daß die Blattläuse nur an Blättern oder den jüngsten Spitzen der Triebe zu treffen sind, die Blutlaus dagegen an der Rinde des Stamms, an den Nerven und Zweigen desselben, wo sie überall den Saft ansaugt.

Von der Blattlaus unterscheidet sich die Blutlaus ferner, daß ihre Fühler sechsgliedrig, bei jenen aber siebengliedrig sind. Ebenso fehlen der Blutlaus die am Hinterleib befindlichen Saftrohren, welche die Blattlaus hat; dagegen hat die Blutlaus eine weiße baumwollartige Ausschüßung auf dem Rücken (weiße Fäden von 8—10 Millimeter Länge), durch welche sie bei einer Ansammlung an befallenen Stellen bald ersichtlich ist. Blutlaus heißt sie deshalb, weil beim Zerdrücken derselben blutrothe Flecken entstehen.

Die Blutlaus wird zum gefährlichsten Feind der Apfelbäume wegen ihrer ungeheuren Vermehrung. Sie entsteht aus einem Ei, welches das Weibchen am Stamm oder den Nerven unter die Schuppen der abgestorbenen Rinde oder sonst in Spalten und Ritze niedergelegt hat (jedes Weibchen legt im Herbst ca. 40 bis 50 Eier). Im Frühjahr entwickelt sich aus dem Ei die Blutlaus, welche sich sodann am Stamm, den Nerven und Zweigen, hauptsächlich an den Narben oder frischen Verwundungen niederläßt. Nach 10 bis 12 Tagen, während welcher Zeit die Blutlaus vier Häutungen durchgemacht hat, ist sie fortpflanzungsfähig und bringt in 3—4 Tagen täglich 12—15 lebendige Junge, und zwar nur weibliche, zur Welt. Diese sind nach 12—14 Tagen ebenfalls fortpflanzungsfähig und bringen 40—50 lebendige weibliche Junge zur Welt. So geht die Fortpflanzung bei warmer feuchter Witterung den ganzen Sommer fort, so daß aus einer Blutlaus die Nachkommenschaft nach 10 Wochen auf 25 Millionen zu schätzen ist. Gegen den Herbst werden die Geburten spärlicher, und endlich erscheinen eigentliche Männchen und Weibchen geflügelt, welche letztere nach der Begattung Eier legen, die im nächsten Frühjahr zu Jungen sich entwickeln.

Die beste Art der Vertilgung geschieht mit der Bürste, wenn die Blutläuse erst anfangen, sich auszubreiten.

Sind Zweige auf $\frac{1}{2}$ bis 1 Meter Länge mit den weißen Streifen der Blutlaus bereits besetzt, so ist das Entfernen und Verbrennen dieser Zweige angezeigt. Mit der Stangenscheere lassen sich derartige Zweige auch von den entferntesten und höchsten Punkten des Baumes entfernen.

Die mit der Blutlaus befallenen Bäume müssen mindestens alle 14 Tage untersucht werden, damit man rechtzeitig Herr über das Insekt wird. Die abgestorbene Rinde muß abgetraht, die Wunden müssen sorgfältig verstrichen, und zu Abhaltung der Niederlassung fremder Kolonien dem Baume ein Kalkanstrich gegeben werden. Um Blutläuse, die im Boden oder an der Wurzel aus Eiern sich entwickelt haben, am Hinaufsteigen zu verhindern, muß mit Beginn des Frühjahrs am Baume ein Theerband angelegt werden. Sehr bewährt hat es sich, wenn zur Vertilgung der im Herbst in den Boden ziehenden Läuse derselbe in einer Entfernung von etwa 1 Meter umgegraben und stark mit Kalk vermischt wird. Besprühungen der befallenen Bäume mit Seifenwasser, Aschenlauge, Gaswasser, Auflösung des *solanum nigrum* oder Tabakabsud sind zwar gut, aber haben keine vollkommene Wirkung.

Indem nun Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden sämtliche Baumbesitzer auf hiesiger Markung zur Vertilgung dieses gefährlichen Insekts hiemit dringend aufgefordert.

Diejenigen welche dieser Aufforderung in diesem Späthjahr und im nächsten Frühjahr nicht nachkommen und vom Feldschutzwächter zur Anzeige zu bringen sind, werden auf Grund Strafgesetzbuch §. 368 pct. 2. zur Strafe gezogen. Dort heißt es nämlich: „Mit Geldstrafe bis zu 20 Thalern oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft: wer das durch gesetzliche oder polizeiliche Anordnungen gebotene Raupen unterläßt.“

General-Rescript vom 12. Dezbr. 1786 betr. die Reinigung der Bäume von den Raupen. Hienach haben alle Baumbesitzer zu Herbst- und Frühlingzeiten ihre Bäume von den Raupen und Raubennestern zu säubern.

Den 5. Novbr. 1874.

Stadtschultheißenamt.

Schorndorf. Straßenbau-Afford.

Die Oberamts-Corporation beabsichtigt die Rohrbronner Straße, von der Thalkraße an bis auf das Plateau gegen Höflinswarth zu corrigiren und die Bauarbeiten im Wege des Affords zu vergeben.

Die Bauarbeiten sind berechnet:

I. und II. Section 780 Meter oder 274 Ruthen lang. Von Profil Nro. 0 + 40 bis Nro. 4 + 40 auf den Kreuzsätern.

- 1) Planiearbeiten 2269 cm. oder 965 Schachttruthen à 1 fl. 12 kr. . . . 1158 fl.
- 2) Steinförperarbeiten 1 laufende Ruthe zu 4 m. breit 274 Rth. à 9 fl. 30 kr. . . . 2603 fl.
- 3) Dohlenarbeit, 3 Dedeldohlen 270 fl. 4) Sickerdohlen, 5 Schachttruthen à 6 fl. . . . 30 fl. Zuf. —: 4061 fl.

III. Section von Profil Nro. 4 + 40 bis Nro. 7 + 60 bei der Kelter, 320 Meter oder 112 Rth. lang.

- 1) Planiearbeiten 1041 Sub.-Meter oder 443 Schachttruthen à 1 fl. 12 kr. . . . 531 fl. 36 kr.
- 2) Steinförperarbeiten 112 Rth. à 8 fl. 30 kr. . . . 952 fl.
- 3) Dohlenarbeit 270 fl. Zuf. —: 1753 fl. 36 kr.

IV. Section von Profil Nro. 7 + 60 bis Nro. 13 oberhalb des Ortes, 445 Meter oder 155 Ruthen lang.

- 1) Planiearbeiten 839 Sub.-Meter, oder 357 Schachttruthen à 1 fl. 12 kr. . . . 425 fl. 24 kr.
- 2) Steinförperarbeit 155 Rth. lang à 8 fl. 30 kr. . . . 1317 fl. 30 kr.
- 3) Dohlenarbeiten 216 fl. 4) Sickerdohlen 18 fl. 5) Pflasterung 420 fl. Zuf. —: 2396 fl. 54 kr.

V. Section von Profil Nro. 13 bis Nro. 20 600 Meter oder 210 Rth. lang.

- 1) Die Planiearbeiten 2172 cm. oder 924 Schachttruthen à 1 fl. 12 kr. . . . 1108 fl. 48 kr.
- 2) Steinförperarbeiten 210 Rth. lang à 8 fl. 30 kr. . . . 1785 fl.
- 3) Sickerdohlen 54 fl. Summe 11,159 fl. 18 kr.

Die Affordsverhandlung findet am

Montag den 16. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus zu Rohrbronn statt, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß Plan und Kostenvoranschlag auf dem Rathhaus zu Rohrbronn zur Einsicht aufgelegt sind.

R. Oberamt.
Schindler.

Murrthal-Bahn.

K. Eisenbahnbauamt Backnang.

Verakkordirung von Bauarbeiten.



Höherem Auftrage gemäß werden die hienach beschriebenen Arbeiten der ersten Abtheilung des II. Looses im Submissionswege vergeben.

Diese Loosabtheilung hat eine Länge von 1100 Meter, beginnt bei Nro. 204 × 40 und endigt bei Nro. 215 × 40 auf der Wartung



Backnang.

Die Arbeiten sind nach dem Kostenvoranschlag wie folgt berechnet:

Erdbarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle 30.900 fl. —

Der Kostenvoranschlag, die Bedingungen und Pläne können auf dem Bauureau hier eingesehen werden.

Die Offerte, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, sind unter An- schluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot auf die Arbeiten der ersten Abtheilung des II. Looses“

spätestens bis

Mittwoch, den 11. November 1874

Vormittags 11 Uhr

auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung derselben stattfinden wird.

Den 3. November 1874.

K. Eisenbahnbauamt
Wöll.

Waiblingen.

Fortbildungs-Schule.

Anforderung.

Trotz zweimaliger Anzeige sind von den vielen hiesigen Lehrlingen am letzten Montag nur 7, am Donnerstag 12 in die Fortbildungsschule gekommen. Wir fordern deshalb die hiesigen Lehrmeister und Väter wiederholt **dringend** auf ihre Lehrlinge und Söhne **nächsten Montag**, Abends 1/8 Uhr, entweder zu senden, oder wenigstens anzumelden, damit die passende Vertheilung derselben vorgenommen werden kann. Es wäre doch gewiß keine Ehre für die hiesige Stadt, wenn in einem Bericht an die Königl. Kommission für die Fortbildungsschulen gesagt werden müßte, es finde sich bei den hiesigen Gewerbetreibenden so wenig Interesse und Sinn für die Ausbildung ihrer jungen Leute, daß die Schule nicht einmal in der fernändigen Ausdehnung fortgeführt werden könne.

Der Vorstand.

**Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei,
Zwirnerei & Bleicherei
von A. Rädler & Co.**

in Weiler & Bäumenheim
Post- und Bahn-Station Mertingen, Bayern,

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß Herr **G. Gerhard** in Wina- nenden ermächtigt ist, für uns Flachs-, Hanf und Abwerg zum Verspinnen, Verweben, zwirnen und Bleichen in Empfang zu nehmen und sichern billigste, beste und schnellste Zuführung der geehrten Aufträge zu.

Muster und Preise können jederzeit bei obgenanntem Herrn eingesehen werden.

Waiblingen.

Pförcb-Verkauf.

Nächsten Mittwoch Vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathhause der Pförcb ver- kauft.

Stadtpflege.

Revier Adelberg.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Am Samstag den 14. Nov. um 9 Uhr im Löwen in Bötlingen, aus den Distrikten Marbach und Breecherhalde, fer-

rer aus Mülhhalde, Saurain, Stochhalde, Burgholz, Rohlumpf, Rauwiesle: 51 tan- nene Langholzstämmen mit 13 Fm. I. Cl., 19 Fm. III. Cl., 16 Fm. IV. Cl., 20 Säg- flöße mit 10 Fm. I. Cl., 5 Fm. II. Cl., 3 Fm. III. Cl., 79 Stück Ausschuh mit 114 Fm., 21 Am. buchene Scheiter und

Eßlingen.

Billiger Verkauf

von

Tuch, Buckskin & Modewaaren,

darunter befinden sich:

- $\frac{3}{4}$ breite schwarze Tuche, die Elle à fl. 1. 45.
 $\frac{8}{4}$ breite glatte Flanelle zu Jacken die Elle a. 42 fr.
 $\frac{8}{4}$ breite Gendensflanelle glatt und gestreift 48 fr.—fl. 1.
 Gestreifte und carrirte Kleiderflanelle von 48 fr. an.
 $\frac{4}{4}$ breite Scharlach- und farbige Flanelle von 24 fr. an.
 $\frac{8}{4}$ breite Birkskins, neueste Sachen von fl. 1. 45. an.
 Piqué-Zitze in den schönsten Dessins 12 fr.
 Weiße Piqué & Vorhangstoffe 12 fr.
 Baumwolltuche & Shirtings gebleicht von 6, 8 und 12 fr. an.
 Schwarze Thybets von 24 fr. an.
 Schwarze Orleans von 16 fr. an.
 Leinene Kleiderzeugle früher 18 fr, von 10 und 12 fr. an.
 Flanellhemden von fl. 2 bis fl. 5 das Stück.
 Rein wollene Ripse in den prachtvollen neuesten Farben v. 30 fr. an.
 Elsäßer Bize, Gendenzitze 12 und 14 fr.
 Regenmantelstoffe $\frac{10}{4}$ breit von fl. 1. an.
 $\frac{10}{4}$ breite Wollatlasse von fl. 1. an.
 $\frac{8}{4}$ breite schwarze Thybets & Terneaux von 48 fr. an.
 $\frac{11}{8}$ breite Bettbarchente und Trill von 18 fr. an.
 Bettfedern in allen Sorten das Pfund von fl. 1. 20. an.
 Prima Doppelbieber in allen Farben 12 fr.
 Reinwandreste in Päckchen von 24 Ellen der Pack fl. 6. 30.
 $\frac{4}{4}$ breite Lama zu Unterröcke 10 und 12 fr.
 Schottische Popline früher Preis 24 und 30 fr., 18 und 20 fr.
 Sämmtliche Sommerkleider (Mohaire) früher 30 und 36 fr. jetzt 18 fr.
 Blousenzugle, lila, braun und blau $\frac{11}{8}$ breit 14 und 15 fr.
 Ungebleichte Shirtings und Baumwolltuche von 7 und 8 fr. an.
 Prima Stuhluche gebleicht 12 und 14 fr.
 Gestreifte Unterröckstoffe von 15 bis 24 fr.
 Abgepaßte wollene Unterröcke in großer Auswahl von fl. 3. 12. an.
- Ferner:**
 Shälchen in Wolle und Seide, Halstücher, Taffettücher, wollene
 Chales schwarz und farbig von fl. 1. an.
 Doppellüster in allen Farben von 15 und 18 fr. an.
 Bettüberwürfe weiß und farbig von fl. 5. an das Paar.
 Englisch Leder & Manchester von 24 fr. an.
 Ich lade zu gefl. Besuche höflichst ein.

Louis Hilb,

beim alten Rathhaus in Eßlingen.


Waiblingen.

Empfehlung.

Bei herannahender Saison erlaube ich mir mein mit den neuesten Mustern versehenes, rein wollenes

Tuch- und Buckin-, Dubel-, Katiné-, und Flanell-Lager

sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikeln, als:

 Tuch-, Stoff- und Pelzklappen, (Boa) Pelzfragen, Muff und Manschetten, Portemonnais, Gräwatten und Leinwandfragen, sowie eine große Auswahl Flanellhemden und Buckin-Handschuhe zu äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

F. Schmid,

Seckler und Kürschner.

Brügel 9, tannene dto., 358 Km. meist tannen Ausschuß, 360 Wellen unaufbereitetes Laub- und Nadelholz, 2 Km. Stockholz im Boden.

R. Forstamt Schornborn.
Fischbach.**Privat-Anzeigen.**

Waiblingen.

350 fl.

sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.

Näheres bei der Redaktion d. Bl.



Waiblingen.

3-400 fl.

sind gegen gesetzliche Sicherheit auf Martini auszuleihen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Aus einer Pflegschaft sind sogleich

**275 fl.**

auszuleihen.

Fr. Kretschmaier.

Waiblingen.

Erdöl-Lampen.

Mein aufs reichhaltigste assortirtes Lager in

Fisch-, Säug- und Wandlampen

von den einfachsten bis zu den feinsten in Flach- und den beliebten Rundbrennern erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

G. Wagner, Flaschner,
in der Nähe vom Adler.**Zinn-Waaren**

insbesondere Bettflaschen, Zeller etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Altes Zinn wird an Zahlungsstatt angenommen.

Verzinnetes Kochgeschirr

in allen Größen empfiehlt

G. Wagner, Flaschner,
in der Nähe vom Adler.

Waiblingen.

Zu vermieten.

Zwei Zimmer eines heizbar, ohne Bett und Möbel an einen soliden Herrn.

G. Thurner.

Waiblingen.

Wegen Familienverhältnissen

verlasse ich nächsten Montag

Mittag 1 Uhr 2 hochträgliche

Ruhe. Liebhaber wollen sich in meinem Hause einfinden.

J. Schlicht, Wittwe.

Jeder Haushaltung ist zu empfehlen:

Die Kartoffelküche.

Enthaltend: verschiedene der schmackhaftesten Kartoffelsuppen, Pasteten, Knödel, Krapfen, Kartoffelknödeln, Kartoffelbrot, Omeletten, Aufläufe, Pudding, Strudel, verschiedene Gemüskartoffeln, Würste, Hefenbäckerei, Kartoffelcoteletten, verschiedene Schmalzbäckereien von Kartoffeln, Torten, kleine Bäckereien, Kuchen, Salate, verschiedene wohlfeile Gerichte von Kartoffelsaucen etc. Von Caroline Kümich er. Ste. Aufl. 80. Preis leg. br. 24 kr. rh.

Vorrätig in allen Buchhandlungen, in Cannstatt in L. Besheimer's Buchhandlung.

Waiblingen.

Die Allgemeine Baugesellschaft

hat 20 Stück, gebrauchte, jedoch noch gut erhaltene, wollene Bettteppiche pro Stück zu 5 fl. zu verkaufen, und können solche täglich eingesehen werden.
Die Ziegelei-Verwaltung.

Waiblingen.

Weinschank-Eröffnung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meinen
neuen Wein
von Sonntag an den Schoppen zu 10 kr. ausschente.
Wozu höflichst einlade



Jacob Häfele,
Schreinerstr.

Waiblingen.

Zu verkaufen ganz oder theilweise,
ein zweistöckiges

Doppelhaus

an der Bahnhofstraße, mit Garten vor dem Haus (oder Bauplatz). Dasselbe ist solid gebaut, für Feuerwerkstätten, wie für jedes Geschäft geeignet, Liebhaber sind freundlich eingeladen.

L. Stroh.

Weißer Lebensessenz

von Apoth. Schrader, Feuerbach
(früher Munderkingen.)

pr. Flasche 36 kr. Depot bei Hrn. C. F. Buch Waiblingen, Apoth. Leuze Winnenden, Apoth. Horn Murrhardt, C. F. Blinzig Winterbach.

Nach Gebrauch von 2 Gläser weißer Lebensessenz bin ich von meinem langwierigen Magenleiden, wo alle Aerzte nicht helfen konnten, vollständig befreit worden u. verdient dieses Mittel der Öffentlichkeit als Muster hingestellt zu werden.

Joh. Pattelberger, Schaum
bei Lörmang (Oberpfalz.)

Deutscher Kriegerverein



Nächsten Samstag den 9. November Monatsversammlung im Vereinslokal.
Das Erscheinen sämtlicher, hauptsächlich aber derjenigen Mitglieder, welche 1870—71 einberufen und ausmarschirt waren, ist dringend nothwendig.
Der Vorstand.

Turn-Verein Waiblingen.



Nächsten Samstag Abend, Ausschuss-Sitzung bei Wößner zur Linde.

Nächsten Montag den 9. ds. Mts. Monatsversammlung bei Knöringer zum Hasen. Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Der Ausschuss.

Waiblingen.

Unterzeichnete empfiehlt sich im
Waschen & Putzen
außer dem Hause.

Louise Behnder,
wohnhaft bei Schmid Hottmann.

Waiblingen.

Einer hiesigen Familie hat ihr 10 Jahre alter Sohn

2 Photographien

entwendet und an andere Kinder verhandelt. Man bittet wenn etwa ein Kind solche heimgebracht hat dieselben gegen gute Belohnung abzugeben bei der Red.

Waiblingen.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle ich meinen

Torf

Prima-Qualität pr. Centner à 36 kr. bei größeren Abnahmen billiger; sowie Holz in beliebigen Quantitäten.

D. Ankele.

Waiblingen.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt ser-tige

Knaben-Anzüge

jeder Größe, von 4 fl. 30 kr. bis 14 fl. Solide Arbeit und guter Stoff wird zugesichert.
Achtungsvoll



Jum. Wagner,
Schneider.

Waiblingen.

Vor einiger Zeit wurde von mir ein Gerstensteb mit den Buchstaben J. M. entlehnt. Derjenige, welcher dasselbe entlehnt hat, wird er sucht, solches in Halbe zurückzugeben, im andern Falle ich ihn gerichtlich belangen werde.

Friedr. Merz.

Waiblingen.



Kirschengeist, feinste Qualität, Zwetschgen-, Tröster-, Kümmel- u. Fruchtbranntwein, sowie verschiedene Liquore empfiehlt billigt

A. Greiner,
z. Köpfe.

Tages-Neuigkeiten.

Waiblingen, 6. Nov. Aus dem heutigen Staatsanzeiger erfahren wir, daß die am 27. v. Mts. von der Amtsversammlung hier vorgenommene Wahl eines Oberamtspfleger, welche auf Schultheiß Simon in Schwaibheim gefallen ist, durch Beschluß der R. Regierung des Neckarkreises vom 3. ds. Mts. ihre Bestätigung erhalten hat.

(Eingefendet!) Einsender dieses erhielt gestern 1 Paar Wecken, welche nur 100 Gramm wogen, somit 15—25 Gramm weniger, als in dem Brodpreis in No. 126 des Remsthalboden steht.

Stuttgart, 4. Nov. Seine Majestät der König hat auf die Nachricht vom Ableben des Präsidenten der Abgeordneten, Obertribunalraths v. Weber, den hinterbliebenen Seine aufrichtigste Theilnahme an dem schweren Verluste ausdrücken lassen, von welchem sie betroffen worden sind.

München, 3. Nov. Eine schreckliche Kunde durch-eilt die Stadt, indem gegen 1/2 6 Uhr Abend ein Raubmord an zwei Inwohnern des Buchbinder Dettl'schen Hau-

ses am Marienplatz begangen worden sein soll. Als ich sogleich zur Stelle eilte, fand ich vor diesem Hause mehrere hundert Leute stehen, die lebhaft die frevelhafte That besprachen und verdamnten. Von kompetenter Seite erfahre ich weiter, daß der Raubmord an dem pens. Briefträger Thomas Kämmerer und seiner Frau begangen wurde, die im zweiten Stock vornheraus des genannten Hauses wohnten. Die Zugeherin, welche allabendlich in die Wohnung kam, war die erste, welche den andern Inwohnern des starkbevölkerten Hauses von der furchtbaren Situation gab. Die beiden, glücklich lebenden, schon bejahrten Eheleuten lagen entseelt im Zimmer. Kämmerer lag unter dem Tische mit einem Säbel in der Hand und aus mehreren Wunden blutend; seine Frau auf dem Sopha, gleichfalls ein Messer in der Hand und mit mehreren Stichen im Rückgrate und Halse versehen. Zu einem Raubmord, wird die That deshalb gestempelt, weil einige Mobilien gewaltsam geöffnet sich vorfanden. Die Polizei war rasch zur Stelle. Die ganze polizeiliche Macht ist aufgeboden worden, um noch in dieser Nacht umfangreiche Streifen zu machen.
(A. Abdj.)